

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>1 Kunstgewerbebewegungen in England, Frankreich, Deutschland und den USA</b>	<b>11</b>
1.1 Die Begriffe »Kunstgewerbe« und »Kunsthandwerk« . . . . .	11
1.2 Kunsthandwerkliche Traditionen und deren historische Ursprünge . . .	13
1.3 Kunstgewerbliche Reformen im 19. Jahrhundert . . . . .	16
1.3.1 Voraussetzungen in Europa . . . . .	16
1.3.2 Vorbildertradition und Trennung von Entwurf und Ausführung . . . . .	18
1.3.3 Kunstgewerbemuseen . . . . .	22
1.3.4 Die großen Weltausstellungen ab 1851 . . . . .	24
1.3.5 Arts and Crafts Movement . . . . .	28
1.4 Zusammenfassung . . . . .	29
<b>2 Entstehungsgeschichte und Entwicklung der Kunstgewerbemuseen in London, Paris, New York und Kassel</b>	<b>33</b>
2.1 Das Victoria and Albert Museum in London . . . . .	34
2.1.1 Das Museum der School of Design im Somerset House . . . . .	34
2.1.2 Das Museum im Marlborough House . . . . .	36
2.1.3 Gründung des South Kensington Museum . . . . .	38
2.1.4 Neubeginn als Victoria and Albert Museum . . . . .	42
2.2 Das Musée des Arts Décoratifs in Paris . . . . .	46
2.2.1 Gründung und Zielsetzungen der »Union Centrale des Beaux-Arts appliqués à l'Industrie« . . . . .	46
2.2.2 Gründung der »Union Centrale des Arts Décoratifs« . . . . .	51
2.2.3 Entwicklung des Musée des Arts Décoratifs von 1905 bis in die Gegenwart . . . . .	53
2.3 Das Cooper-Hewitt, National Design Museum in New York . . . . .	56
2.3.1 Gründung des »Cooper Union Museum for the Arts of Decoration« . . . . .	56
2.3.2 Modernisierung ab 1933 . . . . .	61
2.3.3 Das Cooper-Hewitt Museum, the Smithsonian Institution's National Museum of Design . . . . .	63
2.4 Das Deutsche Tapetenmuseum in Kassel . . . . .	66
2.4.1 Gründungsvater Gustav Iven . . . . .	66

2.4.2	Entwicklung von 1923 bis in die Gegenwart . . . . .	69
2.4.2.1	Rotes und Weißes Palais . . . . .	70
2.4.2.2	Weißensteinflügel und Landesmuseum . . . . .	73
2.4.3	Fachschule des Deutschen Tapetenhandels . . . . .	75
2.5	Zusammenfassender Vergleich und Analyse . . . . .	78
<b>3</b>	<b>Juristische Grundlagen der Museen</b>	<b>87</b>
3.1	England . . . . .	88
3.1.1	MLA Accreditation Scheme for Museums in the UK . . . . .	88
3.1.2	V&A: »Non-departmental executive public body« . . . . .	89
3.2	Frankreich . . . . .	91
3.2.1	Les Musées de France . . . . .	91
3.2.2	MAD: »musée associatif« . . . . .	93
3.3	USA . . . . .	94
3.3.1	AAM Museum Accreditation Program . . . . .	94
3.3.2	C-H: »Trustee Museum« der Smithsonian Institution . . . . .	95
3.4	Deutschland . . . . .	96
3.4.1	Standards für Museen . . . . .	96
3.4.2	DTM: »Verein Deutsches Tapetenmuseum e.V.« . . . . .	97
3.5	Zusammenfassender Vergleich und Analyse . . . . .	99
<b>4</b>	<b>Sammlungs- und Ausstellungsgegenstand Tapete</b>	<b>103</b>
4.1	Die Vorläufer der Papiertapete . . . . .	104
4.1.1	Dominos und Buntpapiere . . . . .	104
4.1.2	Goldleder-, Flock-, Leinwand- und Wachstuchtapeten . . . . .	107
4.2	Die Entwicklung der Papiertapete . . . . .	108
4.2.1	Chinesische Tapeten und erste Tapetenrollen zur Zeit des Rokoko . . . . .	108
4.2.2	Früh- und Empireklassizismus . . . . .	110
4.2.3	Biedermeier und Panoramatapeten . . . . .	111
4.2.4	Weltausstellungen, Historismus und »Grands Décors« . . . . .	113
4.2.5	Historismus und Kunstgewerbereform in der zweiten Jahrhunderthälfte . . . . .	115
4.2.6	Art Nouveau, Jugendstil, Art Déco und Neue Sachlichkeit . . . . .	117
4.2.7	Tapeten der 1950/60er Jahre und Kinderzimmertapeten . . . . .	120
4.2.8	Pop-/Op-Art, Raufaser und neue Trends . . . . .	122
4.3	Zusammenfassung . . . . .	123
<b>5</b>	<b>Sammlungskonstitutionen und deren Ursprünge am Beispiel der Tapeten-Kollektionen</b>	<b>127</b>
5.1	Das Victoria and Albert Museum in London . . . . .	129
5.1.1	Erste Tapeten-Kollektion . . . . .	129
5.1.2	Das »Word and Image Department« . . . . .	132
5.1.2.1	Herausbildung und Sammlungsschwerpunkte . . . . .	132

5.1.2.2	Akquisitions-/Akzessionsmodi . . . . .	133
5.2	Das Musée des Arts Décoratifs in Paris . . . . .	137
5.2.1	Gründer und Mitglieder der Union Centrale . . . . .	137
5.2.2	Das »Département des Papiers Peints« . . . . .	139
5.2.2.1	Herausbildung und Sammlungsschwerpunkte . . . . .	139
5.2.2.2	Akquisitions-/Akzessionsmodi . . . . .	141
5.2.3	Juristische Grundlagen . . . . .	145
5.2.3.1	Hingabe an Erfüllung statt . . . . .	145
5.2.3.2	Mäzenatentum . . . . .	146
5.3	Das Cooper-Hewitt, National Design Museum in New York . . . . .	148
5.3.1	Die Hewitt-Schwester als Sammlerinnen . . . . .	148
5.3.2	Das »Wallcoverings Department« . . . . .	149
5.3.2.1	Herausbildung und Sammlungsschwerpunkte . . . . .	149
5.3.2.2	Akquisitions-/Akzessionsmodi . . . . .	151
5.4	Das Deutsche Tapetenmuseum in Kassel . . . . .	152
5.4.1	Erster Grundstock des Museums . . . . .	152
5.4.2	Sammlungsbestände . . . . .	154
5.4.3	Akquisitions-/Akzessionsmodi . . . . .	157
5.5	Zusammenfassender Vergleich und Analyse . . . . .	160
<b>6</b>	<b>Ausstellungskonzepte und Präsentationsmodi am Beispiel der Tapeten-Kollektionen</b>	<b>173</b>
6.1	Das Victoria and Albert Museum in London . . . . .	174
6.1.1	Marlborough House – material-basiert/technischer Ansatz (ab 1852) . . . . .	175
6.1.2	South Kensington Museum – geografisch/nationaler Ansatz (ab 1881) . . . . .	177
6.1.3	V&A – ästhetisch/historischer Ansatz und duales System (ab 1930/36, 1951) . . . . .	180
6.1.4	Aktuelle Ausstellungskonzepte und Projekte . . . . .	183
6.2	Das Musée des Arts Décoratifs in Paris . . . . .	185
6.2.1	Vor-museale Formen im Palais de l'Industrie . . . . .	186
6.2.1.1	Das Konzept der Gesamtausstellung nach dem Prinzip der Drei-Gliederung (1863-1876) . . . . .	186
6.2.1.2	Projekt-Entwurf für ein Museum: Eine Gliederung nach Rohstoffen (1878) . . . . .	188
6.2.1.3	Das Konzept der Themengruppen gegliedert nach Rohstoffen (1880-1892) . . . . .	190
6.2.2	Museale Formen im Pavillon de Marsan . . . . .	196
6.2.2.1	Große dekorative Ensembles und duales System ab 1905 . . . . .	196
6.2.2.2	Temporäre Ausstellungen . . . . .	199
6.2.2.3	Aktuelle Ausstellungskonzepte und Projekte . . . . .	204

6.3	Das Cooper-Hewitt, National Design Museum in New York . . . . .	208
6.3.1	Cooper Union Museum – chronologisch/praktischer Ansatz . . . . .	208
6.3.2	C-H – temporäre Spezialausstellungen im Verbund . . . . .	212
6.4	Das Deutsche Tapetenmuseum in Kassel . . . . .	213
6.4.1	Rotes Palais – historische und geografische Abteilung (1923-1933) . . . . .	213
6.4.2	Weißes Palais – historische Raumarrangements (1934-1941) . . . . .	221
6.4.3	Weißensteinflügel – Moderne Abteilung (1948-1974) . . . . .	228
6.4.4	Landesmuseum – typologische Gliederung und Stilkunde (1976-heute) . . . . .	237
6.5	Zusammenfassender Vergleich und Analyse . . . . .	242
<b>7</b>	<b>Museografische Analyse der Ausstellungskonzeptionen</b>	<b>265</b>
7.1	Theoretische Strömungen im 19. Jahrhundert . . . . .	266
7.1.1	Gottfried Semper und der materialistische Ansatz . . . . .	266
7.1.2	Alois Riegl und der ästhetisch/historische Ansatz . . . . .	269
7.1.3	Justus Brinckmann und der kulturhistorische Ansatz . . . . .	271
	7.1.3.1 Period rooms, Stil- und Epochenräume . . . . .	272
	7.1.3.2 Heterogene Werkarrangements . . . . .	276
7.2	Ausstellungstypologie nach Davallon und Merleau-Ponty/Ezrati . . . . .	276
7.2.1	Die objekt-orientierte Ausstellungskonzeption . . . . .	277
7.2.2	Die kenntnis-orientierte Ausstellungskonzeption . . . . .	279
	7.2.2.1 Material-basierte Ausstellungen . . . . .	279
	7.2.2.2 Duale Konzeption und thematische Verbundausstellungen . . . . .	281
	7.2.2.3 Spezialmuseum . . . . .	284
7.2.3	Die perspektivische Ausstellungskonzeption . . . . .	285
7.3	Zusammenfassung . . . . .	287
<b>8</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>293</b>
<b>9</b>	<b>Ausblick</b>	<b>301</b>
	<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>309</b>
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>312</b>
	<b>Danksagungen</b>	<b>325</b>